

Vor mehr als dreihundert Jahren stand eine Viertelstunde von Ranschbach ¹⁾ eine Kapelle zur Ehre der Mutter Gottes, die mit einem Bildnisse der allerseligsten Jungfrau gezieret war. Dieser Kapelle standen, wie eine alte Urkunde meldet, zwei Kapläne vor, welche den Gottesdienst besorgten und den Wallfahrern die heiligen Sakramente spendeten. Der Zulauf vieler frommen Gläubigen an besagten Wallfahrtsort war groß. ²⁾ Aber, wie Vieles, so wurde auch diese Kapelle, nach Angabe einer im Pfarrarchive befindlichen Urkunde, im Bauernkriege um das Jahr 1525 zerstört. Doch das Bildniß, womit die genannte

¹⁾ „Ranschbach, als früheres Filial von der nahe gelegenen Pfarrei Arzheim, wurde im Jahre 1740, auf bittliches Einkommen der Gemeinde-Vorsteher, von dem hochseligen damaligen Kardinal und Fürstbischof von Speier und Bruchsal, Damianus Hugo von Schönborn, zur selbstständigen Pfarrei erhoben, und zwar aus dem Grunde, weil häufige Wallfahrten daselbst statt fanden und viele Christen die h. Sakramenten empfangen.

²⁾ Bis auf heute sind die Fundamente dieser ehemaligen Wallfahrts-Kapelle noch sichtbar; und der Zulauf frommer Verehrer Marias, an allen Sonn- und Festtagen Nachmittags, um an dieser Stelle zu beten, hat bis auf diese Stunde noch nicht aufgehört.

Kapelle geziert war, wurde gerettet, durch fromme Hände in die Pfarrkirche von Ranschbach gebracht und daselbst aufgestellt. Seit jener Zeit nun finden häufige Wallfahrten in genannte Pfarrkirche statt, ³⁾ und viele fromme Christen haben in früherer und jetziger Zeit vielfach von Gott dem Allerhöchsten daselbst schon Hülfe und Trost erhalten, die da vertrauensvoll vor Mariens Bildniß um Hülfe und Trost flehten. Denn was sind die vielen Kostbarkeiten, womit Mariens Bildniß und deren Kapelle geziert sind, und die mancherlei Opfer und die dankbaren Gaben, auf und neben dem Altare derselben, was sind sie anders, als eben so viele Beweise erhörter Bitten, verliehener Hülfe?

³⁾ Alljährlich werden, nebst den Mittwochen und Samstagen, folgende Wallfahrtstage und Marienfeste feierlich abgehalten, nemlich:

- 1) Am 8. Dezember, Mariä Empfängniß;
 - 2) am 2. Februar, Mariä Lichtmeß;
 - 3) am 25. März, Mariä Verkündigung;
 - 4) am 2. Juli, Mariä Heimsuchung, das Hauptfest;
 - 5) am 15. August, Mariä Himmelfahrt; und
 - 6) am 8. September, Mariä Geburt.
-

Gebet in der Wallfahrts = Kapelle in Ranschbach.

Ich komme, o seligste Jungfrau und Gottesmutter Maria! Dich an diesem heiligen Orte und bei diesem deinem Bilde zu verehren. Mir sind die großen Gnaden und die vielen Wohlthaten bekannt, die du hier deinen frommen Verehrern und Pflegekindern von deinem Sohne erhalten hast. Ich weiß zwar gar wohl, daß man dich, o Guadenvolle, an allen Orten verehren, anrufen und deiner mächtigen Fürbitte kann theilhaftig werden; allein ich weiß auch, daß Gott durch deine Fürbitte viele Wohlthaten an dieser Stätte schon verliehen hat.

Nun, so zeige auch an mir deine mütterliche Huld! auch ich schließe mich an die so zahlreich hierher pilgernden Christen an, und nehme meine Zuflucht zu dir an diesem Gnadenorte. Nimm, gute Mutter, die Mühseligkeiten und Beschwerden meiner Reise als einen geringen Zoll meiner Liebe zu dir auf, und bring' sie deinem lieben Sohne als eine der ihm schuldigen Genugthuungen für die vielen Uebertretungen seines heiligen Gesetzes dar.

Die h. h. Sakramente der Buße und des Al-

tars mögen mir diesmal durch deine Fürbitte um so gedeihlicher und wirksamer werden, weil ich selbe an dem Orte, wo so viele andere ihre Lebensbesserung anfangen, oder mehr, als irgendwo, auf dem Wege der Tugend und Gottseligkeit gestärkt werden, zu empfangen, das Glück habe! — Die Gebete, welche ich auf meinem Bußwege hin und her allein oder mit andern verrichte, begleite du zum Throne deines Sohnes, damit sie durch deine mütterliche Empfehlung, ihm wohlgefällig, mir aber heilsam werden mögen. — Und nun bevor ich wieder diese heilige, dir gewidmete Stätte verlasse, laß mich noch Alles, was mir auf dem Herzen liegt, in deinen Mutterschoos ausschütten. — Vor Allem flehe ich für mich selber zu dir. Ich weiß, wie weit ich noch von dem beseligenden Ziele, zu dem mich Gott beruft, entfernt bin; was für große Gefahren, Versuchungen und Beschwerden ich auf dem Pfade dahin noch zu übersteigen habe, wie sehr mich Welt, Fleisch und Satan mit Fallstricken und Hindernissen darauf umstellen; ich weiß aber auch, wie viel du bei deinem Sohne vermagst! Darum, o liebe Mut-

ter! bitte du für mich, daß ich mich alles dessen auf Erden entschlage, was meinem Gott mißfällt, daß ich alles standhaft besiege, was wider ihn und mein Heil kämpft, daß ich mich unter deinem Schutze immer meiner hohen Bestimmung nähere, und so die Wallfahrt an diesen Ort mir Kraft und Muth gebe, auf meiner Wallfahrt nach dem großen Heiligthume, welches im Himmel ist, und wo du mit Jesu deinem Sohne wohnest, und unser wartest, desto glücklicher und ungehinderter fortzuschreiten.

Große, mächtige und gütige Mutter! gedenke also immer meiner, bitt immer für mich! Ich empfehle mich dir, so wie ich bin, mit Seel' und Leibe, sammt all' den Meinigen. Vorzüglich empfehle ich dir schon zum Voraus jenen so wichtigen Augenblick, auf den Alles ankömmt, den Augenblick in welchem mein Schicksal auf ewig wird entschieden werden, — meinen Tod. Zeige dich dann vorzüglich als Schutzfrau, Fürsprecherin und Mutter.

Ich bitte dich auch für meine lieben Angehörigen zu Hause. Nimm sie als deine Pflegkinder mütterlich an, und empfehle sie deinem Sohne,

und erhalte von selbem für sie die Gnade, hier gottselig und vergnügt, und jenseits ewig beseligt zu leben.

Bitte für das Oberhaupt der Kirche, für unsern Bischof und die gesammte Geistlichkeit, besonders für die, deren Sorge unser liebes Vaterland anvertraut ist. Erhalte ihren standhaften Muth, thätigen Eifer und weise Liebe, daß sie uns auf den Wegen des Heils mit Wort und Beispiele als gute Hirten vorangehen.

Bitt auch, o Mutter der Gnade, für unsern König und Landesvater, und die Obrigkeiten, erhalte ihnen den Geist der Klugheit, Gerechtigkeit und Milde; ihren Untergebenen würdig vorzustehn.

Endlich bitt für alle, o Mutter der Barmherzigkeit! — erbitt' ihnen was sie bedürfen, den Kranken Geduld und Linderung in den Schmerzen, den Versuchten Stärke zum Siege, den Unwissenden Licht und Erkenntniß der Wahrheit, den Irrenden Zurechtweisung auf den Weg des Heils — Allen Alles, was sie kann würdig machen, einst das bessere Leben im Himmel zu erlangen, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland. Amen.

